

	Fach:	Volks- und Betriebswirtschaftslehre	Info.-Blatt /AB
	Thema:	<b>Wirtschaftliche Grundbegriffe Bedürfnisse - Güterarten</b>	

	Arbeitsaufträge:	Zeit:	Sozialform:	erledigt?
1	<p><b>Fertigen</b> Sie einen kleinen <b>Spickzettel</b> zu Ihrem Thema <b>an</b> und bereiten Sie mit Hilfe der Stichpunkte eine <b>5-minütige Präsentation</b> vor.</p> <p><b>Überlegen Sie sich zwei Fragen</b> zu Ihrem Thema und notieren Sie diese auf Ihrem Spickzettel.</p>	 <b>Bearbeitungszeit: 60 Minuten</b>	 Einzelarbeit	
2	<p><b>Austausch mit Expertenpartner (Bedürfnisse – Güter):</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Suchen Sie sich zu Beginn einen Expertenpartner aus der anderen Gruppe.</li> <li>Präsentieren Sie Ihrem Expertenpartner Ihre Inhalte per anfertigten Spickzettel.</li> <li>Stellen Sie Ihrem Expertenpartner Ihre zwei Fragen.</li> <li>Entwickeln Sie anschließend gemeinsam mit Ihrem Expertenpartner eine Argumentationskette über die neu erworbenen Kenntnisse und erklären Sie, welche Verbindung/Verknüpfung die Begriffe Bedürfnisse und Güter aufweisen.</li> </ol>		 Partnerarbeit	
3	<p><b>Vervollständigen</b> Sie das <b>Arbeitsblatt 3</b>, indem Sie die dort gestellten Fragen/ Aufgaben <b>beantworten</b>.</p> <p><b>Tauschen Sie sich im Anschluss mit Ihrem Partner über die Informationen und Lösungen aus.</b></p>		 Einzelarbeit   Partnerarbeit	

	Fach:	Volks- und Betriebswirtschaftslehre	Info.-Blatt /AB
	Thema:	<b>Wirtschaftliche Grundbegriffe</b> <b>Bedürfnisse - Güterarten</b>	

<b>4</b>	<p><b>Recherchieren Sie im Internet zu dem Thema Maslowsche Bedürfnisspyramide.</b> Orientieren Sie sich hierbei an folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Welchen Ansatz wählt Maslow Bedürfnisse zu kategorisieren?</li> <li>b) Wie gelangt der Mensch in der Pyramide auf eine nächst höhere Stufe? Erklären Sie!</li> <li>c) Worin unterscheidet sich das Konzept von Maslow zu den vorab erlernten (Bspw. Einteilung der Bedürfnisse nach der Dringlichkeit etc.)?</li> </ul> <p><b>Tauschen Sie sich im Anschluss mit Ihrem Partner über die Informationen.</b></p>		<b>Partnerarbeit</b>
----------	---	---	----------------------

 <small>OSZ lotis</small> <small>Logistik • Touristik • Steuern</small>	Fach:	Volks- und Betriebswirtschaftslehre	Info.-Blatt /AB
	Thema:	<b>Wirtschaftliche Grundbegriffe</b> <b>Bedürfnisse - Güterarten</b>	

### Arbeitsaufträge:

1. Lesen Sie sich den Informationstext „Bedürfnisse“ aufmerksam durch!
2. Markieren Sie sich neue Begriffe mithilfe eines Textmarkers!
3. Beantworten Sie anschließend die Fragen zum Text in Einzelarbeit!

### Bedürfnisse

Was Menschen brauchen und wünschen, wird in der Wirtschaftslehre Bedürfnisse genannt. Diese hat jedes Lebewesen, denn um nicht zu verhungern, muss es sich ernähren. Im Organismus stellt sich bei Nahrungsmangel ein Hungergefühl ein. Er strebt nun danach, den Mangelzustand aufzuheben. Mit der Nahrungsaufnahme werden die Bedürfnisse befriedigt, der Mangel verschwindet.

Bedürfnisse werden definiert als das Gefühl eines Mangels mit dem Bestreben ihn zu beseitigen.

Die Bedürfnisse der Menschen sind im Unterschied zu denen anderer Lebewesen nicht ausschließlich auf die Existenzsicherung gerichtet. Sie sind nicht von Natur aus begrenzt und vermehren sich bei den meisten Menschen stetig.

Neben den Existenzbedürfnissen (Nahrung, Kleidung usw.) die auch Primärbedürfnisse genannt werden, gibt es Bedürfnisse, die das Leben angenehmer und schöner gestalten. Man nennt sie Sekundärbedürfnisse. Zu ihnen zählt das Bedürfnis nach Kultur ebenso wie nach Luxus. Die Skala reicht von der Seife über Rockkonzerte bis hin zu Kaviar und Luxusjacht.

Bedürfnisse lassen sich aber auch in materielle und immaterielle Bedürfnisse einteilen. Materielle Bedürfnisse können direkt, im Gegenteil zu den immateriellen, mit Gütern befriedigt werden. Das Bedürfnis nach Kommunikation, das Bedürfnis respektiert zu werden, das Bedürfnis zu lieben und geliebt zu werden sind z. B. soziale Bedürfnisse und nicht durch Geld zu stillen. Häufig beeinflussen aber gerade die immateriellen Bedürfnisse die Kaufentscheidungen ganz erheblich, so z.B. bei modischer Markenkleidung. In Zeiten zunehmender Umweltzerstörung gewinnt auch das Bedürfnis nach einer intakten Umwelt eine größere Bedeutung. Die menschlichen Bedürfnisse lassen sich nicht einfach gegeneinander abgrenzen, weil sie sich in Abhängigkeit von der persönlichen Lebenssituation verändern, z.B. mit dem Alter, dem Einkommen und den sozialen und kulturellen Beziehungen einer Person.

Eine weitere wichtige Einteilung der Bedürfnisse wird danach vorgenommen, ob die Bedürfnisse individueller oder kollektiver Natur sind. Kollektivbedürfnisse entstehen aus dem Zusammenleben von Menschen. Sie betreffen Bereiche wie Bildung, Sicherheit und Rechtssystem, Gesundheit, Verkehr,

 <small>Logistik • Touristik • Steuern</small>	Fach:	Volks- und Betriebswirtschaftslehre	Info.-Blatt /AB
	Thema:	<b>Wirtschaftliche Grundbegriffe</b> <b>Bedürfnisse - Güterarten</b>	

Umwelt. Eine Einzelperson ist mit der Übernahme der Kosten, die zur Befriedigung anfallen, überfordert. Die Entscheidung über die Befriedigung überträgt sie daher auf politische Gremien.

Individual- und Kollektivbedürfnisse bedingen sich gegenseitig. Sie sind eng miteinander verflochten. So bewirkt das individuelle Bedürfnis nach „Mobilität“ den Bau von Autobahnen, öffentlichen Nahverkehrssystemen, Wander- und Radfahrwegen. Das Bedürfnis nach „Sicherheit“ steht im Verbund mit der Finanzierung einer Polizei und dem Bau von Gefängnissen.

Quelle: Allgemeine Wirtschaftslehre – BWL, Kaiser (Hrsg.), 2. Auflage, Cornelsen Verlag, S. 28-36

1. Definieren Sie den Begriff Bedürfnisse!

---



---



---

2. Nehmen Sie eine Einteilung der Bedürfnisse vor! Finden Sie zu jeder Einteilung ein Beispiel!

**Bedürfnisse nach ihrer Dringlichkeit**

Existenzbedürfnisse		
Bsp.	Bsp.	Bsp.

**Bedürfnisse nach dem Bedürfnisträger**

	Fach:	Volks- und Betriebswirtschaftslehre	Info.-Blatt /AB
	Thema:	<b>Wirtschaftliche Grundbegriffe Bedürfnisse - Güterarten</b>	

	Kollektivbedürfnisse
Bsp.	Bsp.

**Bedürfnisse nach dem Gegenstand des Bedürfnisses**

Materielle Bedürfnisse	
Bsp.	Bsp.

	Fach:	Volks- und Betriebswirtschaftslehre	Info.-Blatt /AB
	Thema:	<b>Wirtschaftliche Grundbegriffe Bedürfnisse - Güterarten</b>	

3. Welche Kriterien entscheiden darüber, ob ein Bedürfnis zum Existenz-, Luxus-, oder Kulturbedürfnis zählt?

---



---



---

4. a) Entscheiden Sie, um welches Bedürfnis es sich hier handelt! (Einteilung nach Dringlichkeit, Träger, Gegenstand)

Bedürfnis	Ich in Deutschland	Normalbürger in Indien
Duschgel		
Schlaf		
Perlenkette		
Schulbildung		
KFZ-Versicherung		
Städtisches Krankenhaus		
LCD-Fernseher		

4. b) Vergleichen Sie die Spalten und erklären Sie die Unterschiede!

4. c) Carla und Agathe diskutieren. Agathe sagt: "Für mich ist eine Reise nach Mallorca ein Kulturbedürfnis." Carla dagegen sagt: "Quatsch, das ist doch klar, dass das ein Luxusbedürfnis ist!" Entscheiden Sie, wer Recht hat! Begründen Sie Ihre Meinung!

---



---



---

5. „Das Wichtigste im Leben kann man nicht für Geld kaufen.“ Stimmen Sie dieser Aussage zu? Bitte begründen!

	Fach:	Volks- und Betriebswirtschaftslehre	Info.-Blatt /AB
	Thema:	<b>Wirtschaftliche Grundbegriffe Bedürfnisse - Güterarten</b>	

---

---

---

**Arbeitsaufträge:**

1. Lesen Sie sich den Text „Güterarten“ aufmerksam durch!
2. Beantworten Sie die Fragen!

	Fach:	Volks- und Betriebswirtschaftslehre	Info.-Blatt /AB
	Thema:	<b>Wirtschaftliche Grundbegriffe</b> <b>Bedürfnisse - Güterarten</b>	

### Güterarten

Die Mittel, die den Menschen zur Bedürfnisbefriedigung bereitgestellt werden, bezeichnet man als Güter. D. h., unter einem Gut verstehen wir jedes Mittel, das ein Bedürfnis befriedigt und einen Nutzen stiftet. Hierbei können die Güterarten nach verschiedenen Gesichtspunkten eingeteilt werden.

a) Güter zur menschlichen Bedürfnisbefriedigung kann man u. a. in wirtschaftliche und freie Güter unterscheiden. Freie Güter sind üblicherweise nicht knapp, kosten zudem nichts und haben keinen Preis. Sie stehen demnach nicht im Vordergrund wirtschaftlichen Handelns.

Nennen Sie ein eigenes Beispiel für ein

- **freies Gut:**
  
- **wirtschaftliches Gut:**

b) Worin unterscheiden sich wirtschaftliche von freien Gütern?

---



---



---

c) Begründen Sie, warum die Luft zunehmend zu einem wirtschaftlichen Gut wird!

---



---



---

d) Während Konsumgüter der Befriedigung der (privaten) Haushalte dienen, sind Produktionsgüter für die Erstellung unternehmerischer Leistungen (z. B. in der Industrie) erforderlich. Ordnen Sie jeweils ein typisches eigenes Beispiel zu:

- **Konsumgut:**
  
- **Produktionsgut:**

	Fach:	Volks- und Betriebswirtschaftslehre	Info.-Blatt /AB
	Thema:	<b>Wirtschaftliche Grundbegriffe</b> <b>Bedürfnisse - Güterarten</b>	

e) Gebrauchsgüter sind mehrmals, manchmal sogar vieltausendfach über mehrere Jahre hinweg, nutzbar. Bei Verbrauchsgütern hingegen findet ein mit dem einmaligen Konsumakt unmittelbar verbundener Güterverzehr statt.

Nennen Sie jeweils zwei eigene Beispiele für ein

- **Gebrauchsgut:**
  
- **Verbrauchsgut:**

f) Materielle Güter sind stofflich greifbare Güter. Dagegen sind immaterielle Güter nicht von stofflicher Art und nicht greifbar.

Ordnen Sie zu, ob es sich um ein **materielles** oder ein **immaterielles** Gut handelt:

	Nahrungsmittel	Rechtsberatung	Versicherungsschutz	Druckerpapier
↓				

g) Substitutionsgüter können durch andere Güter ersetzt werden, die den gleichen oder annähernd gleichen Zweck erfüllen. Komplementärgüter hingegen sind aneinander gekoppelt und ergänzen sich gegenseitig.

Ordnen Sie zu, ob es sich um **substituierbare** oder **komplementäre** Güter handelt:

	Butter u. Margarine	Lkw u. Dieselkraftstoff	Kaffee u. Tee	PC u. Monitor
↓				

h) Suchen Sie eigene Beispiele aus dem Privat- und Berufsleben und kreuzen Sie die richtigen Güterarten an.

Beispiel	materielles Gut	immaterielles Gut	Konsumgut	Produktionsgut	Gebrauchsgut	Verbrauchsgut
----------	-----------------	-------------------	-----------	----------------	--------------	---------------

	Fach:	Volks- und Betriebswirtschaftslehre	Info.-Blatt /AB
	Thema:	<b>Wirtschaftliche Grundbegriffe</b> <b>Bedürfnisse - Güterarten</b>	
